

Informationen zum Modul

Das Modul Literatur als Teil eines ganzen CAS / MAS absolvieren

Dieses Modul gehört zum Weiterbildungsprogramm Philosophie + Medizin: Neben der Möglichkeit, einzelne Module zu belegen, können Sie sich auch für einen CAS [Certificate of Advanced Studies] in Philosophie + Medizin oder einen MAS [Master of Advanced Studies] in Philosophie + Medizin anmelden.

Mehr Informationen dazu sowie die Anmeldeunterlagen erhalten Sie auf www.philomedizin.ch.

Information

Gerne beantworte ich Ihre Fragen.



Dr. phil. Magdalena Hoffmann
Studiengangsleiterin Philosophie + Medizin
041 229 56 20
magdalena.hoffmann@unilu.ch

Anmeldung

Anmeldeschluss ist der 11. August 2021.

Bei freien Plätzen ist eine spätere Anmeldung möglich.

Ihre Anmeldung senden Sie bitte an: weiterbildung-ksf@unilu.ch.

Kosten

Gesamtmodul: 2'300 CHF

Einzelkurstag: 650 CHF

Durchführungsort

Luzern (Fussnähe Bahnhof)

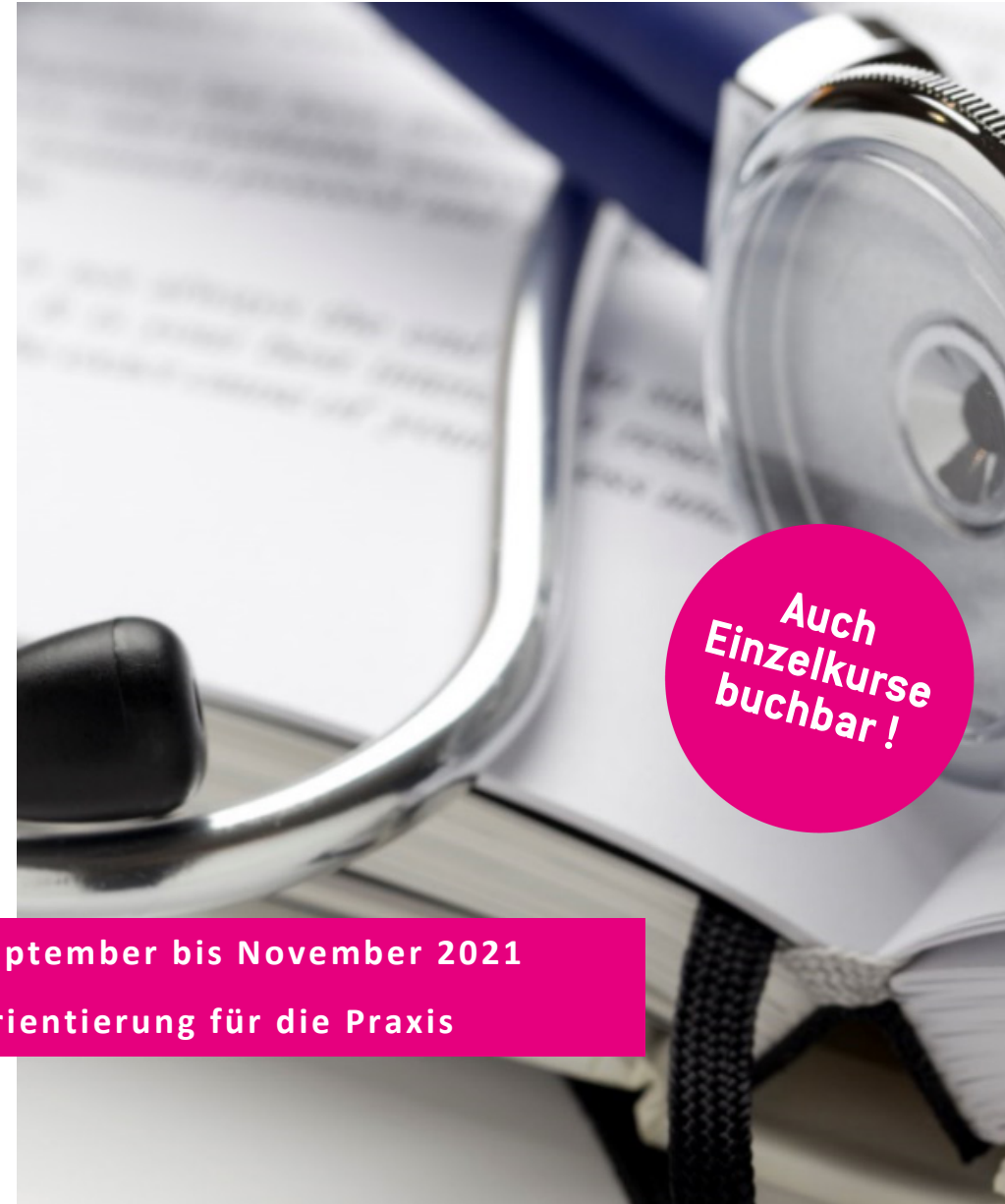
Eine **SIWF-Zertifizierung** für dieses Modul wird angestrebt.

Weiterbildungsprogramm

Philosophie + Medizin

Modul Literatur

www.philomedizin.ch



Auch
Einzelkurse
buchbar!

September bis November 2021

Orientierung für die Praxis

Literarisch lassen sich Empfindungen wie Leid, Todesangst und die verstörende Erfahrung, wenn man sich abhanden kommt, oft besser ausdrücken als in medizinischen Begriffen. Dieses Modul thematisiert Literatur als Ressource für die Medizin.



Prof. Dr. Christiane
Schildknecht

Professorin für Theoretische
Philosophie und wissenschaft-
liche Gesamtleiterin Philoso-
phie + Medizin

Weiterbildungsmodul Literatur

21. September 2021
Grundlagen

Zu den zentralen Formen textueller Darstellung gehört die fiktionale Literatur, insbesondere der Roman. Die Verfahren der Fiktionalität entbinden ihn von Beschränkungen durch die Wirklichkeit und schaffen Spielraum für den Entwurf möglicher Welten. Gleichzeitig stellt sich mit den Freiheiten fiktionaler Darstellung die Frage nach dem Erkenntniswert fiktionaler Literatur sowie nach dem Zusammenhang von Fiktion und Wahrheit: Was können wir aus Literatur lernen?

18. November 2021
Mediziner *a/s* Literaten

Friedrich Schiller, Georg Büchner, Arthur Schnitzler, Gottfried Benn... – viele Mediziner waren zugleich bedeutende Literaten. Was bedeutet der Transfer medizinischen Wissens in die Literatur? Gibt es ein spezifisch medizinisches Interesse an literarischen Themen oder Formen literarischer Darstellung? Was bedeutet der medizinische Blick in Hinsicht auf Sprache, Stil und Metaphorik? Wie verhält sich die literarische Darstellung medizinischer Themen zu derjenigen des Lehrbuchs?

21./22. Oktober 2021 (Blockseminar)
Medizin *in* der Literatur:
Angst und Furcht
Verlust des Selbst

Literatur vermittelt eine spezifische Form von Erkenntnis. Der Darstellung lehrbuchmässigen Wissens gegenüber geht es ihr weniger um Wahrheit und präzise Begrifflichkeit als vielmehr um die Vergegenwärtigung lebensweltlicher Situationen und Befindlichkeiten. Insbesondere ermöglichen literarische Texte einen Blick in das Innere ihrer Figuren und liefern damit den Zugang zu einem Erlebnisraum, der in wirklichen Welt nicht zur Verfügung steht.

Mit ihrer Vergegenwärtigung existentiell bedeutsamer Formen des Erlebens wie (Todes-) Angst oder Selbstverlust macht uns die Literatur mit dem Spektrum des möglicherweise Erfahrbaren bekannt und erweitert so den medizinischen Blick jenseits von Patientenberichten und Beschreibungen aus der Aussenperspektive auf genuine und unverzichtbare Weise

Prof. Dr. Christiane Schildknecht,
Universität Luzern